



Craig Silvey

WER HAT ANGST VOR JASPER JONES?

a.d. australischen Englisch von Bettina Münch

rowohlt ROTFUCHS • 414 Seiten • 16,95 • ab 14

Der Titel des Buches lässt eine spannende Krimigeschichte anmuten, vielleicht einen Thriller. Doch was sich hinter dem Deckel des Buches "Wer hat Angst vor Jasper Jones" verbirgt, ist alles andere als das...

Australien 1965: In Corrigan, einer kleinen Stadt Australiens, kann der 13-jährige Charlie Bucktin wegen der Sommerhitze nicht einschlafen. Die Ferien sind in vollem Gange und lassen seine Gedanken nur Unwesentliches streifen. Bis er kommt – "Jasper Jones ist an mein Fenster gekommen." (S. 7) In dieser Nacht soll sich das Leben des Schülers ein für alle mal ändern. Obwohl der ein Jahr ältere Jasper der gefürchtetste Jugendliche der Stadt ist und mit Charlie nichts gemein, geschweige denn schon einmal ein Wort mit ihm gewechselt hat, erwählt Jasper ihn, um Charlie in sein finsterstes Geheimnis einzuweihen. Die Neugier und der große Reiz überwältigen Charlie, und er schleicht sich mitten in der Nacht mit dem fremden Jungen aus dem Haus. Wohin er geführt wird, was ihn erwartet, weiß Charlie sich nicht auszumalen. Als beide eine versteckte Lichtung erreichen und Jasper das Geheimnis seinem neuen Freund offenbart, beginnt sich Charlies Welt zu drehen – vor seinen Augen hängt seine Mitschülerin Laura Wishart an einem Baum. Um ihren Hals ein geknoteter Strick. Das Gesicht gezeichnet von blutigen Stellen und Blutergüssen.

Nach dieser Entdeckung ist nichts, wie es einmal war. Aus Jaspers Angst heraus, er könnte für das Geschehene, wie schon so oft zuvor bei begangenen Verbrechen in der Stadt, zur Verantwortung gezogen werden, lassen die beiden den Leichnam im angrenzenden Tümpel mithilfe eines Steins auf dem Grund verschwinden. Von nun an beginnt die Suche nach dem eigentlichen Täter. Denn: Dass Laura sich selbst erhängt hat, scheint für Jasper unmöglich.

Für Charlie beginnt nun ein Spießbrutenlauf. Jede Nacht wartet er darauf, dass Jasper erneut zu ihm kommt. Das Geheimnis brennt ihm auf der Seele. Niemandem darf er die Lichtung zeigen, mit niemandem über das Geschehene sprechen. Dabei beginnt er, Gefühle für die Schwester des Opfers, Eliza, zu entwickeln. Nur diese Gefühle und die regelmäßigen und lockeren Treffen mit seinem vietnamesischen Freund Jerry Lu bringen Charlie auf andere Gedanken. Seine Stunden in Einsamkeit verbringt er mit der Suche auf die Antwort nach dem Warum. Warum können Menschen einander so verletzen? Philosophische Gedanken und Dialoge füllen viele Seiten des Buches und man neigt dazu, sich den Gedankengängen anzuschließen.

Verstärkt wird all dies durch die Ablehnung der Städter gegen die Familie Lu und dem von Charlie entdeckten Seitensprung der Mutter. Jaspers Idee, der gefürchtete Mad Jack Lionel könnte hinter der grausamen Tat stecken, lässt in Charlie ebenfalls starke Zweifel aufkommen. Denn warum sollte

Eine Rezension von
Tina Klein



Lionel verantwortlich zeichnen, nur weil ein jeder Angst vor ihm hat? Dass sich diese Theorie tatsächlich als falsch erweist, erfahren die zwei Jungen, als sie den alten Mann zur Rede stellen.

Das Band zwischen den so unterschiedlichen Jugendlichen festigt sich dennoch im Laufe der Geschichte. Zum einen, weil Charlie erkennt, dass seine scheinbar heile Familienwelt zusammenbricht, zum anderen, weil Jasper sich doch nicht als der Rebell herausstellt, für den ihn die Stadt gehalten hat. Seine gestandene Liebe zu Laura und die Selbstlosigkeit, mit der er für sich und Laura eine gemeinsame Zukunft schaffen wollte, überzeugen Charlie von Jaspers Menschlichkeit. Vorurteile, Gerüchte und Lügen sieht er nun aus einem völlig anderen Blickwinkel.

Als es Charlie gelingt, seinem Schwarm Eliza näher zu kommen, sogar eine Beziehung mit ihr einzugehen, wendet sich das Blatt der dramatischen Geschichte. Denn Eliza weiß die Antwort auf das, wonach Jasper und Charlie die ganze Zeit gesucht haben. Was sich hinter ihrem Wissen verbirgt, vermag die Tränen sowohl in die Augen der beiden Protagonisten als auch des Lesers zu treiben.

Der dramatische Jugendroman "Wer hat Angst vor Jasper Jones" verbindet die Themen Freundschaft, Rassismus, soziale Ausgrenzung und die erste Liebe in wortgewandten Schilderungen, Gedanken und Dialogen gekonnt miteinander. Man folgt der Geschichte aus der Sicht von Charlie und fühlt sich mehr als einmal mitten hineinversetzt in dessen Gefühlsleben des Erwachens. Der Wechsel zwischen Spannung, tiefen Gedanken und ernsten Gefühlen fesselt den Leser von Anfang an. Die Wendungen, die das Buch immer wieder einschlägt, veranlassen dazu, es nicht mehr aus der Hand zu legen. Die Geschichte um Charlie und seine Freunde ist empfehlenswert nicht nur für junge Leser, sondern auch für Erwachsene, die es zulassen, die Thematik um Vorurteile, Gerüchte und Lügen aus einem neuen Blickwinkel zu betrachten. Ein großes Werk, welches das Bücherregal zu Recht um einen Buchrücken erweitert!